

Einsätze mit radioaktiven Stoffen

Im Jahr 2013 wurden wir von Einsätzen mit radioaktiven Stoffen verschont. Es wurden mehrere Kontrollmessungen der Umgebungsstrahlung im Einsatzbereich durchgeführt. Diese Messungen dienen primär zum Kennenlernen und besseren Umgang mit den teuren Messgeräten.

Einsätze mit dem Deko – Anhänger

Am 11.06 wurden am Parkplatz der Fa. KIKA (Leoben) mehrere Fässer mit Hydro Chlorid undicht. Ein LKW hatte verschiedene gefährliche Chemikalien geladen. Die Einsatzleitung der FF Leoben wurde durch LSB ABI Werner Seidl unterstützt. Der Deko – Anhänger stand für den Notfall im Rüsthaus in Bereitschaft.



Am 26. Juli kam es in der Fa. Magnifin durch ein Leck in einem Tankwagen zu einem Salzsäureaustritt. Zur Vorsorge wurde während des Umpumpens auch das TLF 4000 Kapfenberg mit Deko – Anhänger angefordert.

Aus und Weiterbildung der Strahlen und Deko Mannschaft

Es wurde auch in diesem Jahr wieder Weiterbildungslehrgänge abgehalten und auch von mehreren Kameraden besucht. Weiters wurde am Strahlenschutztag für Bezirksbeauftragte, am C- Messtag und an einem Seminar für gefährliche Stoffe teilgenommen.

Am 3. Mai feierte das Forschungszentrum Seibersdorf 50 Jahre Leistungsabzeichen. Vom Bundesfeuerwehverband wurden der Stützpunkt des Bereiches Bruck/Mur mit einem Strahlenschutztrupp und dem DEKO-Platz zu einer realistischen Übung und einer Leistungsschau eingeladen. Das Szenario war, dass



mitten in einer Veranstaltung ein Kleintransporter mit einer sogenannten „Dirty Bomb“ explodierte. Während die Polizei das Gelände sicherte, mussten Verletzte und verstrahlte Personen aus dem Gefahrenbereich geborgen werden. Unsere Aufgabe in dieser überaus spektakulären Übung mit Bundesheer, Innenministerium, Rotem Kreuz, Entschärfern und der Feuerwehr, war, eine Kontamination der Einsatzkräfte nachzuweisen und gegebenenfalls die Personen zu dekontaminieren.

Auch die große Tunnelübung am 15. Oktober, die periodisch alle vier Jahre abgehalten werden muss, stand im Zeichen des Strahlenschutzes. Zwei PKW kollidier-

ten im Tanzenbergtunnel, ein Kleinlaster mit radioaktiven Stoffen konnte nicht mehr bremsen und krachte auf die beiden Fahrzeuge. Pakete mit radioaktiven Zeichen wurden auf den Fahrbahnen verteilt. Nach der Bergung der Verletzten, bei denen auch eine Not-Dekontamination durchgeführt wurde, wurde die Unfallstelle nach radioaktiven Teilen abgesucht, die Einsatzmannschaften einem Kontaminationsnachweis unterzogen und das radioaktive Material sichergestellt.

Der Deko-Anhänger wurde auch noch bei weiteren Übungen, wie bei der KHD – Übung des Schadstoffzuges Bereich Bruck/Mur, die in der Papierfabrik Norske Skog abgehalten wurde oder bei Abschnittsübungen wie zum Beispiel die des unteren Mürztales in der Firma Böhler, eingesetzt.

Ich bedanke mich bei allen die mich im Berichtsjahr 2013 bei meinen Tätigkeiten unterstützt haben.